

NEWSLETTER 5-2024

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontär*innen](#)
- [Tagungshinweise](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

EXKURSION „BARRIEREFREI UND INKLUSIV! ABER WIE?!“ – JETZT NOCH ANMELDEN!

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE MITGLIEDER

Unter dem Titel „**Barrierefrei und inklusiv! Aber wie?!**“ laden wir Sie am Donnerstag, 19. September 2024 zu einer Stippvisite nach Bremen ein. Dort stellen Lara Franke (Kunsthalle Bremen) sowie Katrin Rickerts und Dr. Jan Werquet (Focke-Museum) Angebote und Konzepte vor, die Barrieren im Museumsbereich abbauen und größere Teilhabe ermöglichen.

Die Anreise ist selbst zu organisieren.

Anmeldungen sind noch **bis zum 9. September** möglich.

[Weitere Informationen](#)

Korporative Mitgliedschaft:

- Heimat- & Archivverein Edemissen e. V.
- Museum Altes Land, Jork
- Oldenburger Computer-Museum e.V.

Persönliche Mitgliedschaft:

- Jenneffer Fischer-Wiegand, Herzberg-Harz
- Katharina Kolczok, Oldenburg
- Nadja Lüdemann, Eystrup
- Annika Opitz, Bremen
- Hanna Spitzok v. Brisinski, Leipzig
- Sebastian Tillenburg, Oldenburg

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

NEUER DIREKTOR FÜR DIE KLOSTERKAMMER

Die Klosterkammer Hannover hat nach einer siebenmonatigen Vakanzzeit einen neuen Kammerdirektor: **Dr. Matthias Nagel**. Nachdem er diese Aufgabe bereits seit

**NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN
DES DEUTSCHEN MUSEUMBUNDES**

Anfang des Jahres als dienstältester Abteilungsleiter der Klosterkammer kommissarisch übernommen hatte, ist es nun offiziell. Dr. Matthias Nagel wurde 1969 in Hannover geboren. Nach seinem Abitur 1988 studierte er Rechtswissenschaften in Göttingen. Nach dem Staatsexamen promovierte er zum Thema „Passive Sterbehilfe bei Wachkomapatienten“ und war als Rechtsanwalt unter anderem in Stadthagen tätig. Im Jahr 2000 wechselte Dr. Matthias Nagel als Justiziar und Dezernent zur Klosterkammer Hannover. Dort wurde er 2006 zum Leiter der Abteilung Liegenschaften befördert.

Im August 2024 hat **Sylvia Willkomm** die Geschäftsführung des Deutschen Museumsbundes übernommen. Sie folgt damit auf David Vuillaume, der als Geschäftsführer zum Schweizer Heimatschutz/Patrimoine Suisse wechselte. Sylvia Willkomm leitete zuvor die Kommunikation des Deutschen Museumsbundes und war stellvertretende Geschäftsführerin. Sie verfügt über eine langjährige Erfahrung in der praktischen und inhaltlichen Verbandsarbeit, Verbandskommunikation und in den Geschäftsprozessen. Frau Willkomm wird sich zukünftig verstärkt um die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Museumsbundes kümmern und möchte dabei neue Impulse setzen.

**VERDENER MUSEEN UND ARCHIVE
GRÜNDEN NOTFALLVERBUND**

Am 27. August 2024 wurde im Deutschen Pferdmuseum offiziell ein Notfallverbund für das Stadtgebiet Verden gegründet. Die Verdener Museen und Archive (Kreisarchiv Verden, Stadtarchiv Verden, Historisches Museum Domherrenhaus, Deutsches Pferdmuseum, Historische Bibliothek des Domgymnasiums, Kreisarchäologie Verden) haben sich zusammengeschlossen, um sich in Katastrophenfällen gegenseitig beim Kulturgutschutz zu unterstützen und zu helfen. Ziel ist es, die beteiligten Institutionen für den Kulturgutschutz zu rüsten und sich in Katastrophenfällen gegenseitige Hilfe zu leisten. Für diesen Zweck werden noch in diesem Jahr Notfallboxen mit dem nötigen Equipment angeschafft. Eine entsprechende Förderung erhält der Notfallverbund Verden von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts Berlin (KEK) aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kulturstiftung der Länder.

**MUSEUM-FRIEDLAND UND
BOMANN-MUSEUM CELLE FÜR
ZUKUNFTSGUT-PREIS 2024
NOMINIERT**

Mit dem Museum Friedland und dem Bomann-Museum Celle haben es gleich zwei niedersächsische Museen auf die **Shortlist des Zukunftsgut-Preises** der Commerzbank-

Stiftung, Deutschlands einzigem bundesweiten Preis für institutionelle Kulturvermittlung, geschafft. Damit gehören die Häuser zu den 24 Kultureinrichtungen, die die Fachjury aus bundesweit 155 Bewerbungen nominiert hat. Insgesamt werden sechs ZukunftsGut-Preise in den Kategorien urbaner bzw. ländlich-kleinstädtischer Raum vergeben. Die endgültigen Preisträger werden im Rahmen der Preisverleihung am 19. September 2024 in Frankfurt am Main bekannt gegeben. Wir drücken die Daumen!

AKTUELLE AUSSTELLUNGSTIPPS

Dieter Nuhr. Du denkst an durchfahrende Länder

Mönchehaus Museum Goslar

Noch bis zum 22. September 2024

Dieter Nuhr zählt zu den erfolgreichsten Comedians in Deutschland. Der eindrucksvollen Bühnen- und Fernsehkarriere ging eine malerische Ausbildung und künstlerische Tätigkeit voraus – für viele bis heute eine Entdeckung. Nuhrs Bilder sind eng mit seinen Reiseerfahrungen in ferne Länder, aber auch innerhalb Europas, verbunden. Auf Reisen nach Asien, Afrika oder Südamerika fängt er mit der Kamera weite, menschenleere Landschaften mit einem Panoramablick ein oder er zeigt mit diesen Landschaften verbundene Menschen. Das Reisen verschafft Nuhr nach seinen eigenen Worten Distanz zur eigenen Lebenswelt und eine Öffnung für das „Fremde, Rätselhafte, Unbegreifliche... Nirgendwo spürt man die Existenz der Welt so direkt und eindringlich wie beim Reisen“, lautet sein Credo.

[Weitere Informationen](#)

Oh my gold! Die große Madonna im Wandel

Dommuseum Hildesheim

Noch bis zum 26. Januar 2025

Die Große Goldene Madonna fasziniert durch ihre goldschimmernde Gestaltung. Wertvollste Materialien, Gold und Edelsteine wurden zum Schmuck der 1000 Jahre alten Marienfigur verwendet. Zugleich handelt es sich um eines der ältesten vollplastischen Bilder der Gottesmutter und steht damit beispielhaft für die revolutionäre Einführung von dreidimensionalen Figuren in den Kirchenraum.

Die Ausstellung widmet sich der Entstehung, der Funktion und besonders den vielfältigen Verwandlungen der Großen Goldenen Madonna. Zahlreiche Leihgaben aus anderen Sammlungen ermöglichen den Vergleich im Umgang mit ähnlich bedeutenden Bildwerken wie der Goldenen Madonna in Essen und der Imad-Madonna in Paderborn. Außerdem zeigen prominente Beispiele wie die thronende Silbermadonna des Mindener Domschatzes das Weiterleben

der mit Edelmetall bedeckten Marienbilder im weiteren Verlauf des Mittelalters.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL

**ECHT GUT. MUSEEN MIT DEM
MUSEUMSGÜTESIEGEL**



Fast geschafft!

Der Jahrgang 2024 (Museumsgütesiegel 2025 bis 2031) hat in den letzten Wochen auf Hochtouren und mit viel Fleiß die sechs Pflichtkonzepte erstellt, aktualisiert und pünktlich Ende August die Unterlagen zur Bewerbung um das Museumsgütesiegel eingereicht. Nun arbeitet sich die Fachjury in die Konzepte und Gutachten ein. Bis Mitte November werden die insgesamt elf Museen erneut besucht, um sich vor Ort auf Basis aller Unterlagen einen Gesamteindruck zu verschaffen. Danach heißt es für die Museen vorerst: Abwarten bis zur Jurysitzung Ende Januar 2025!

Bestandsaufnahme!

Der neue **Jahrgang 2025 (Museumsgütesiegel 2026 bis 2032)** hat begonnen, den Selbstcheck auszufüllen. Für insgesamt neunzehn Museen gilt es, eine Bestandsaufnahme zu machen, Stärken und Schwächen zu analysieren und eine ehrliche Selbsteinschätzung abzugeben. Für Erstzertifizierer: Wo stehen wir? Für Rezertifizierer: Wie haben wir uns in den letzten sieben Jahren entwickelt? Für Beide: Wie wollen wir uns zukünftig entwickeln? Dabei sind wieder viele spannende kleine und große Häuser. Wir freuen uns sehr auf den sehr starken Jahrgang – und auf den digitalen Auftakt Ende September, bei dem sich die teilnehmenden Museen gegenseitig kurz kennenlernen und nochmal das Verfahren im Detail vorgestellt bekommen.

SEMINARE DER MUSEUMSSCHULE

13. September 2024

Workshop 1 der Reihe „Nachhaltige Ausstellungen“

Nachhaltigkeit am Anfang und Ende einer Ausstellung festlegen

Ort: Online via Zoom

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

17. September 2024

Damit das Museum zu seinem Recht kommt – Foto- und Bildrechte

Ort: Online via Zoom

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

23. September 2024

Projektmanagement für Ausstellungen

Ort: Online via Zoom

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

30. September 2024

Begeistert fürs Ehrenamt. Vereinsnachwuchs gewinnen

Ort: Online via Zoom

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

24. Oktober 2024

Fundraising und Drittmittel – den Finanzierungsmix erfolgreich nutzen

Ort: Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur, Delmenhorst

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

24. Oktober 2024 –

Workshop 2 der Reihe „Nachhaltige Ausstellungen“

Ausstellungen nachhaltig planen und realisieren

Ort: Online via Zoom

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Hinweis: Workshop 3 der Reihe „Nachhaltige Ausstellungen“

Nachhaltige Gestaltung mit weniger und besseren Materialien findet am

14. November 2024 statt

Ort: Museum am Schölerberg, Osnabrück

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Die Workshops sind auch einzeln zu besuchen.

Das komplette Seminarprogramm 2024 finden Sie auf unserer Internetseite unter www.mvnb.de.

FÜR VOLONTÄR*INNEN

**VOLONTARIATS-WEITERBILDUNG
NORD**



[AGVolontariatNdsHB/](#)

28./29. November 2024

Volontariats-Weiterbildung

Basis-Seminar: Bilden und Vermitteln

Ort: Online-Seminar (Zoom)

- Vermittlungskonzepte
- Partizipation, Inklusion, Multiperspektivität
- Besucher*innen-Forschung, Zielgruppenorientierung, Audience Development
- Digital-analoge Vermittlungsarbeit

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**AUSTAUSCHPROGRAMM FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
VOLONTÄR*INNEN**

Das Deutsch-Französische Jugendwerk organisiert gemeinsam mit der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und der Direction générale des patrimoines in Paris auch 2025 wieder ein **Austauschprogramm für wissenschaftliche Volontärinnen und Volontäre an Museen oder Ausstellungszentren in Deutschland und Frankreich**. Für zehn Personen im wissenschaftlichen Museumsvolontariat werden Stipendien zur Verfügung gestellt, mit denen der dreiwöchige Intensivsprachkurs und der zweimonatige Arbeitsaufenthalt in einem französischen Museum finanziert werden. Das Programm beginnt am 23. April und endet am 27. Juni 2025. Bewerbungsschluss ist der 1. November 2024.

[Weitere Informationen](#)

TAGUNGSHINWEISE

**OFFEN? KRITISCH? INSPIRIEREND?
MUSEEN ALS AKTIVE ORTE DER
DEMOKRATIE**

Können Museen aktive Orte der Demokratie sein? Welchen Beitrag für die Demokratie können und sollten sie mit ihren spezifischen Mitteln leisten? Wie können gesellschaftliche Fragen und Konflikte in den Museen verhandelt oder ausgetragen werden? Diesen Fragen geht die Fachtagung **„Offen? Kritisch? Inspirierend? Museen als aktive Orte der Demokratie“** des Deutschen Hygiene Museums in Dresden vom **18. – 20. September 2024** nach. Im Zentrum der Tagung stehen Projekte und Ansätze, die Museen als aktive Orte der Demokratie verstehen und entwickeln. Welche Praktiken und Formate sollten weiterverfolgt werden – und welche sind gescheitert?

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**SCHRITT FÜR SCHRITT.
WEGE ZUR INKLUSIVEN
VERMITTLUNG IM MUSEUM**

Der Museumsverband des Landes Brandenburg lädt Sie am **19. und 20. September 2024** herzlich dazu ein, auf seiner Fachtagung in Brandenburg an der Havel über die **Praxis und die Chancen der inklusiven Vermittlung im Museum** mit Museumsmacher*innen und Menschen mit Behinderung so wie Interessenverbänden in den Austausch zu kommen. Im Programm sind Beiträge zu beispielhaften Vermittlungsformaten und Ausstellungsprojekten aus Brandenburg und ganz Deutschland. Themen sind ebenso die touristische Vermarktung inklusiver Angebote sowie die Arbeit im Netzwerk und mit Fokusgruppen. In drei Workshops wird praxisnah vermittelt, wie man Tastmodelle herstellt, eine Audiodeskription schreibt oder in einem Selbsterfahrungskurs blind malt.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**EDV-TAGE 2024 „ZUKUNFTSFÄHIG?
DATENQUALITÄT UND
DATENSICHERHEIT IN MUSEUM
UND ARCHIV“**

In diesem Jahr widmen sich die **EDV-Tage** im Kultur-Schloss Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern in Theuern vom **25. – 27. September 2024** dem Themenspektrum der Datenqualität und Datensicherheit in Museum und Archiv. Sind wir zukunftsfähig? Eine erfolgreiche Erschließung, Erhaltung und Erforschung von Kulturgut ist langfristig nur auf Basis von qualitativ hochwertigen Fachinformationen möglich, deren dauerhafter Schutz nur durch entsprechende Systeme und Strategien nachhaltig sichergestellt werden kann. Datenqualität und Datensicherheit spielen für die Museums- und Archivarbeit daher eine essentielle Rolle. Die Tagung beleuchtet zum einen konkrete Möglichkeiten, um technisch verbesserte, vertiefende und damit zukunftsfähige Erschließungsdaten zu erzeugen, etwa durch Datenqualifizierung oder die Verwendung von kontrolliertem Vokabular. Zum anderen werden im Fokus der Tagung aktuelle Herausforderungen im Bereich Datensicherheit stehen, die in Anbetracht der digitalen Transformationsprozesse eine immer größere Relevanz erhalten. Die Tagung wird parallel live gestreamed.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**VERBANDSTAG DES HESSISCHEN
MUSEUMSVERBANDES**

Unter dem Titel „Die Sammlung zum Sprechen bringen – Handlungsfelder in der Museumsarbeit“ lädt der Hessische Museumsverband am **28. September 2024** zu seiner diesjährigen **Verbandstagung** in das Darmstadtium nach Darmstadt ein. Das Fachprogramm wirft einen Blick auf die Sammlungen der Häuser und beschäftigt sich mit dem erzählerischen Potential, welches in ihnen schlummert.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**HERBSTTAGUNG AK
AUSSTELLUNGEN
„HAST DU WORTE!? (IN)
AUSSTELLUNGEN LESEN“**

Museen sind keine Bücher und dennoch lesen wir (in) Ausstellungen. Überschriften, Zitate, Raum- und Thementexte, Objektbeschriftungen oder Hinweise werden gelesen, um Inhalte zu erfassen, Botschaften zu verstehen, Besonderheiten zu begreifen, das Gezeigte in Kontexte einzuordnen, Geheimbotschaften zu decodieren, Fehlstellen oder Defizite zu erkennen oder Handlungsanweisungen zu kapieren und Orientierung zu ermöglichen. Auf der **Herbsttagung im Arbeitskreis Ausstellungen** werden viele der oben beschriebenen Aspekte anhand von Praxisbeispielen beleuchtet und diskutiert. Zudem soll der kollegiale Austausch über große und kleine Vorhaben befördert werden. Die Tagung findet vom **29. September – 1. Oktober 2024** im LWL-Freilichtmuseum Detmold statt.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**KI X KULTUR
KOMPETENZEN FÜR EINE
ZUKUNFTSWEISENDE
VERMITTLUNGSPRAXIS**

Entdecken Sie die Zukunft von Kunst und Kultur mit KI! Künstliche Intelligenz (KI) hat den Kunst- und Kultursektor erreicht und prägt die Entstehung von Bildern, Musik, Filmen und Texten mit immer höherer Qualität. Die Fachtagung „**KI x KULTUR**“, die am **1. Oktober 2024** im Freizeitheim Vahrenwald stattfindet, vermittelt Kompetenzen für die Praxis, um den Herausforderungen und Möglichkeiten dieser Technologie zu begegnen. Entdecken Sie in praxisnahen Workshops den kreativen und kompetenten Einsatz von KI, der Orientierung für die Nutzung und das Treffen fundierter Entscheidungen ermöglicht.

Kultur x KI startet mit einer inspirierenden Keynote von Priska Heger, AI Engineer, zum Thema „Generation AI: Wie gestalten wir die Zukunft von KI in Kunst und Kultur?“. Danach können die Teilnehmer*innen an vier praxisnahen Workshops teilnehmen, die in zwei Runden angeboten werden.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**TAGUNG HALTUNG ZEIGEN,
DEMOKRATIE VERTEIDIGEN –
MUSEEN IN ZEITEN POLITISCHEN
DRUCKS**

Die Bedeutung von Kultureinrichtungen als Fundament einer demokratischen Gesellschaft steht zunehmend im Fokus, insbesondere angesichts der wachsenden Herausforderungen durch antidemokratische Bewegungen und Strömungen. Während Museen Orte des Austausches, der historisch-politischen Bildung und der Begegnung sind, sehen sie sich zunehmend mit Angriffen auf ihre Arbeit, ihre Programme und ihren demokratischen Auftrag konfrontiert. Die Tagung **Haltung zeigen, Demokratie verteidigen – Museen in Zeiten politischen Drucks am 14. und 15. Oktober im LWL-Museum Zeche Zollern in Dortmund** will den Status Quo und die aktuellen Herausforderungen der Kulturarbeit im Spannungsfeld aktueller antidemokratischer Tendenzen reflektieren und als Forum für Wissenstransfer und Vernetzung dienen. Veranstaltet wird die Tagung vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturrat, dem Deutschen Museumsbund, dem Institut für Museumsforschung, ICOM Deutschland, dem Museumsverband NRW und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR).

[Weitere Informationen](#)

**SYMPOSIUM „RELIGION IM
MUSEUM INSZENIEREN“
DIE ‚PERFORMANCE‘ VON
RELIGION(EN) ALS
HERAUSFORDERUNG FÜR MUSEEN**

Religionen drücken sich nicht nur in Schriften und Lehren aus. Sie sind auch ganzheitliche Erfahrungsräume mit Riten und Praktiken, die einerseits der Selbstvergewisserung innerhalb der Glaubensgemeinschaft dienen, diese aber andererseits auch nach außen hin sichtbar machen. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg lädt in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt am

**AUFTAKTVERANSTALTUNG DER
TAGUNGSREIHE BURGEN –
SCHLÖSSER – HERRENHÄUSER: WO
IN SALZGITTER DER ADEL SASS**

14. – 15. Oktober 2024 zum Symposium „**Religion im Museum inszenieren**“ in das Kloster Michaelstein im Harz ein. Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie solche performativen Expressionen beschrieben und in musealen Kontexten so kommuniziert werden können, dass ihre Eigenart erkennbar bleibt.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Das Städtische Museum Schloss Saldern lädt zu einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe „Burgen des Hoch- und Frühmittelalters im Salzgittergebiet“ ein. Die Auftaktveranstaltung „Burgen – Schlösser – Herrenhäuser: Wo im Salzgitter der Adel saß“ findet am 26. Oktober 2024 auf Schloss Saldern statt. Sie widmet sich den historischen Bauwerken auf dem Gebiet der erst 1942 gegründeten Großstadt Salzgitter. Die Tagungsreihe wird aus drei jeweils ganztägigen Veranstaltungen bestehen. Die erste Tagung im Oktober 2024 hat das Früh- und Hochmittelalter zum Thema, die zweite Tagung in 2025 das Spätmittelalter und die dritte 2026 die Neuzeit bis zirka 1900. Die Teilnahme ist kostenlos, nur bei Teilnahme an der Verpflegung wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**TAGUNG DORFMODERNE III
BAUTEN DER LÄNDLICHEN
INFRASTRUKTUR**

Gemeinsam mit den Freilichtmuseen Kommern und Bad Windsheim lädt das **Freilichtmuseum am Kiekeberg** im Rahmen des Forschungsverbundes „Von der Nissenhütte bis zum Quelle-Fertighaus. Alltagsleben im ländlichen Raum nach 1945“ zur Tagung „**DorfModerne III. Bauten der ländlichen Infrastruktur 1950-1980**“ ein. Diese schließt an die Tagungen „DorfModerne“ I und II an. Die Veranstaltung findet vom **27. – 29. Oktober 2024** im Freilichtmuseum am Kiekeberg statt.

[Programm und Anmeldung](#)

**TAGUNG
„AUS DATEN LERNEN.
VISUALISIERUNG, ANWENDUNG
UND KOMMUNIKATION VON
ERGEBNISSEN DER
BESUCHER*INNEN-FORSCHUNG“**

Das Netzwerk Besucher*innenforschung e.V. lädt vom **18. – 19. November 2024** in das Deutsche Museum, München zur Tagung „**Aus Daten lernen. Visualisierung, Anwendung und Kommunikation von Ergebnissen der Besucher*innenforschung**“ ein. Die Tagung richtet sich an Besucher*innenforschende, Museumsmacher*innen, Expert*innen und Interessierte, die sich mit der Erforschung und Evaluation von Besucher*innen im Museum befassen. Gemeinsam soll diskutiert werden, wie Daten für verschiedene Zielgruppen aufbereitet werden können, welche innovativen Methoden und Arbeitsmittel zum Einsatz kommen und in welchen Situationen Besucher*innendaten argumentativ genutzt werden können.

[Weitere Informationen](#)

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

DIGITALE INFOSESSION „KÜNSTLER-SOZIALABGABE“

So gut wie jedes Museum, das künstlerische oder publizistische Leistungen in Anspruch nimmt, muss einmal im Jahr die Höhe der an selbständige Künstler*innen und Publizist*innen gezahlten Entgelte an die Künstlersozialkasse (KSK) melden. Was einfach klingt, wirft oft viele Fragen auf. Welchen Kunstbegriff legt die Künstlersozialkasse zu Grunde? Welche Entgelte sind abgabepflichtig, welche nicht? Wie so oft steckt der Teufel im Detail. Deshalb laden die Museumsverbände aus Berlin und Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Verwaltung des Berliner Museumsverbands am **20. September 2024 von 10 bis max. 12 Uhr** zu einer digitalen Infosession zum Thema „**Künstlersozialabgabe**“ ein.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

ONLINE-PORTAL SAMMLUNGSGUT AUS KOLONIALEN KONTEXTEN (CCC-PORTAL) GESTARTET

Die Deutsche Digitale Bibliothek stellt mit dem [Online-Portal „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“](#) den zentralen Zugang zu digitalisiertem Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in deutschen Kultur- und Wissenseinrichtungen einrichtungübergreifend zur Verfügung. Das neue Portal richtet sich insbesondere an Menschen aus Herkunftsländern und -gesellschaften und informiert auf Deutsch, Englisch und Französisch über Objekte und ihre Geschichte. Das Online-Portal der Deutschen Digitalen Bibliothek schafft damit die Basis für größtmögliche Transparenz über den Verbleib von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in deutschen Kultur- und Wissenseinrichtungen und ermöglicht den Dialog mit den Herkunftsländern und -gesellschaften weltweit. Die Nutzung ist kostenfrei und ohne Registrierung möglich. Das Recherche-Angebot wird fortlaufend ausgebaut und die Anzahl der Objekte in der Datenbank soll stetig vergrößert werden. Das Portal soll langfristig umfassend die Bestände aus kolonialen Kontexten in deutschen Kultur- und Wissenseinrichtungen nachweisen und der Öffentlichkeit weltweit zugänglich machen.

ROTE MAPPE 2024 ERSCIENEN

Auch in diesem Jahr hat der Niedersächsische Heimatbund (NHB) seinen Jahresbericht zur Heimatpflege, die **ROTE MAPPE 2024**, der Landesregierung überreicht, die auf die einzelnen Beiträge wiederum mit der WEISSEN MAPPE geantwortet hat. Die dreißig Beiträge spiegeln das breite Themenspektrum wider, das der NHB vertritt. So geht es u. a. um den Status von Kultur und Ehrenamt in der Heimatpflege als freiwillige Aufgaben; die Stärkung der Umsetzung der Agenda 2030 für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Schulen; Natur- und Umweltschutz; den Schutz der

DIGITALER WERKZEUGKASTEN FÜR KULTURFÖRDERVEREINE

Kulturlandschaft; Denkmalschutz und Denkmalpflege; regionale Themen im Schulunterricht; Museen als außerschulische Lernorte; die Grenzlandmuseen am Grünen Band als deutsch-deutsche Erinnerungslandschaft; und schließlich um die Pflege und Vermittlung von Niederdeutsch und Saterfriesisch.

Beide Mappen sind [online zum Download](#) zugänglich und können in gedruckter Form kostenlos beim NHB bestellt werden.

Das Angebot der KI-Anwendungen im Netz ist mittlerweile unüberschaubar. Eine Auswahl, welche davon hilfreich sind und wie sie sicher genutzt werden können, finden Sie jetzt im „**Digitalen Werkzeugkasten für Kulturfördervereine**“. Der DAKU sammelt hilfreiche digitale Anwendungen für die Vereinsarbeit, die Projektteilnehmende und Engagierte aus vielerlei Organisationen zusammengestellt haben. Diese subjektive Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt keine explizite Kaufempfehlung dar, bietet aber eine gute Übersicht über die gängigen Tools.

[Zum Werkzeugkasten](#)

PODCAST „GAMECHANGER – WIE DIGITALER WANDEL DIE KULTUR VERÄNDERT“

Museen, Theater und Gedenkstätten haben in den letzten Jahren mit Künstlicher Intelligenz, Mixed Realities und digitaler Kunst experimentiert, Co-Kreation und Prototyping erprobt und diverse neue Communities aufgebaut. Der **sechsteilige Podcast der Kulturstiftung des Bundes** versammelt unterschiedliche Stimmen und Expert*innen zu Projekten rund um die Themen digitale Kunst, Medienwandel, Community-Arbeit, Co-Kuratieren, Sammlungen und digitales Storytelling, Künstliche Intelligenzen, digitale Erinnerungsarbeit und Ethik. Der Podcast kann auf allen üblichen Podcast-Plattformen gehört und abonniert werden.

[Zum Podcast](#)

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

ZUKUNFTSPREIS KULTURGESTALTEN

Mit dem **KULTURGESTALTEN Zukunftspreis für Kulturpolitik** möchte die Kulturpolitische Gesellschaft Aufmerksamkeit für kulturpolitische Praxis, Leitbilder und Visionen schaffen, zukunftsweisendes Engagement in diesem Bereich hervorheben und zur Nachahmung anregen. Gesucht werden Projekte, Praxisbeispiele und Einzelpersonen, die ressort- und disziplinübergreifende Strategien entwickelt, strukturell-inhaltliche Experimente gewagt, wegweisende Ansprüche für Kulturpolitik und Kulturplanung definiert, innovative Herangehensweisen entworfen und/oder neue Zielgruppen

**FÜR KULTUR & KLIMASCHUTZ –
WEGWEISER & PREISAUSSCHREIBEN**

erreicht haben. Mit einer Gesamtdotierung von 15.000 Euro sollen drei besonders herausragende Praxisbeispiele gewürdigt werden. Bewerben können sich öffentliche, private und zivilgesellschaftliche Institutionen und Zusammenschlüsse, darunter fallen auch Hochschulen, kulturpolitisch engagierte Vereinigungen und Stiftungen, Verbände, Verwaltungen oder Kultureinrichtungen, sowie Einzelpersonen.

Einsendeschluss ist der 12.9.2024

[Zur Bewerbung](#)

Noch bis Ende September können sich **Kulturfördervereine mit ihren Klimaschutz-Maßnahmen** bewerben und 500 € gewinnen! Mitmachen kann auch, wer gerade erst anfängt und sich verpflichtet, Klimaschutz in die Vereinsarbeit zu integrieren. Die Gewinner werden ausgelost.

[Informationen und Anmeldeformular](#)

Inspiration, wie sich Klimaschutz in die Vereinsarbeit integrieren lässt, liefert der neue Klimaschutz-Wegweiser von und für Kulturfördervereine des @DAKU Dachverband der Kulturfördervereine e. V.

Bei der gemeinsamen Entwicklung des Wegweisers wurde den Beteiligten das besondere Potential der Vereine deutlicher als gedacht, da sie in zwei Richtungen in die Gesellschaft hineinwirken: Durch ihre Vereins-Aktionen und Veranstaltungen und in der Zusammenarbeit mit ihrer Kultureinrichtung (u. a. als Lobby für deren Klimaschutz-Maßnahmen).

[Zum Wegweiser](#)

**NEUE PROGRAMME DER
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
AUSGESCHRIEBEN**

Der **Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes** unter Vorsitz von Kulturstaatsministerin Claudia Roth bewilligte **drei neue Programme**, die auf ganz unterschiedliche Weise die Herausforderungen adressieren, mit denen sich Kultureinrichtungen in den kommenden Jahren auseinandersetzen müssen. Eine Übersicht über die Programme sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**FÖRDERUNG DES
DEUTSCHEN ZENTRUMS
KULTURGUTVERLUSTE**

Das **Deutsche Zentrum Kulturgutverluste (DZK)** in Magdeburg stellt wieder Fördermittel für Projekte zur Provenienzforschung in den Bereichen „NS-Raubgut“ und „Koloniale Kontexte“ zur Verfügung. **Im Forschungsbereich „NS-Raubgut“** sind neben öffentlichen Einrichtungen auch privat getragene Einrichtungen (z. B. Museen, Archive, Vereine, Unternehmen) antragsberechtigt. Das Zentrum fördert systematische Bestandsprüfungen und Grundlagenforschung zum historischen Kontext des NS-

**FÖRDERUNG DER
PROVENIENZFORSCHUNG IM
BEREICH „KULTUR- UND
SAMMLUNGSGUT AUS KOLONIALEN
KONTEXTEN“**

Kulturguttraubs sowie die Erschließung von Archivbeständen und die Rekonstruktion von privaten Sammlungen, die während der NS-Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen, aufgeteilt oder zerstört wurden. Auch die Provenienzkklärung privater Sammlungen ist förderfähig, sofern ein Verdacht auf NS-verfolgungsbedingten Entzug besteht.

[Weitere Informationen und Antragsunterlagen](#)

Das Zentrum fördert zudem langfristige und kurzfristige Projekte zu **Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten**. Die antragstellende Institution muss ihren Sitz in Deutschland haben und Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten sammeln, bewahren oder dazu forschen. Dazu zählen Museen, Universitäten und andere Forschungseinrichtungen. Das Zentrum fördert einerseits die konkrete Erforschung von Objekten, Konvoluten und größeren Beständen, andererseits aber auch Grundlagenforschung und Forschung zum historischen Kontext, wenn es sich um Fragestellungen handelt, die über einzelne Objekte hinaus von grundsätzlicher Bedeutung für die Provenienzforschung sind. Dabei werden nicht nur Einzel-, sondern auch Verbundprojekte gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit den Herkunftsgesellschaften und -ländern, die über Kooperationen in die Projekte einbezogen werden können.

[Weitere Informationen und Antragsunterlagen](#)

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat die Netzwerkkoordinationsstelle am Niedersächsischen Landesmuseum Hannover angesiedelt. Sie hält den direkten Kontakt aus Niedersachsen zum Deutschen Zentrum Kulturgutverluste. – Haben Sie Fragen zum Netzwerk? Möchten Sie sich über Projektideen im Bereich der Provenienzforschung austauschen? Brauchen Sie Hilfestellung bei Förderanträgen? Dann wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle des Netzwerks:

www.provenienzforschung-niedersachsen.de

KULTUR MACHT STARK

Das Ziel des Programms „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung: Museum macht stark“ ist es, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren, die wenig Kontakt zu Museen haben, mit deren Angeboten vertraut zu machen. Das Programm „Museum macht stark“ unterstützt lokale Bündnisse bei der Umsetzung kultureller Bildungsangebote außerhalb der Schule in zwei unterschiedlichen Formaten. Museale Vermittlung soll als Teil der Allgemeinbildung für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich sein, um deren kulturelle Identität zu stärken und lebenslanges Lernen zu

fördern. Nächste Ausschreibungsfrist endet am 31. Oktober 2024

[Weitere Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

Anna Greve, Sithara Weeratunga (Hrsg.) Rassismuskritisches Kuratieren, Kunst und Politik., Bd. 25, 2024, 194 Seiten mit 23 Abbildungen, 22,50 EURO, ISBN 978-3-8471-1720-9

Nicht nur in ethnologischen Museen, sondern auch in kulturgeschichtlichen Museen und Kunstmuseen gibt es einen großen Nachholbedarf im Umgang mit dem Kolonialismus und seinen Folgen, insbesondere im Umgang mit rassistischen Sammlungs-objekten. Die Aktivitäten von schwarzen und weißen Aktivist:innen in der Gesellschaft, ein neues Interesse an postkolonialen Forschungsansätzen an den Universitäten sowie das 360°-Programm der Kulturstiftung des Bundes zur Diversifizierung von Programm, Publikum und Personal in Kultureinrichtungen haben bundesweit zu einer erhöhten Sensibilisierung für die Thematik des rassismuskritischen Kuratierens bzw. Ausstellens geführt. Der vorliegende Band versammelt Beiträge zu diesem Themenfeld, die aus einer wissenschaftlichen Tagung am Bremer Focke-Museum hervorgegangen sind.

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern (Hrsg.), fabulApp – Handreichung für barrierefreies Storytelling, 2024, 68 Seiten

Digitale Barrieren sind nicht immer so leicht zu erkennen wie die fehlende Rampe vor dem Museumseingang, doch für die Besucherinnen und Besucher sind sie genauso relevant. Komplexe Menüs oder kleine Schaltflächen in einer App können beispielsweise für Menschen mit motorischen Einschränkungen eine Hürde darstellen, erst recht für blinde oder sehbehinderte Personen. Die neue Handreichung zu barrierefreiem Storytelling für fabulAPP und weitere digitale Anwendungen im Museum bietet zahlreiche Tipps und Good-Practice-Beispiele sowie praxisorientierte Checklisten für die Umsetzung.

[Kostenfreier Download](#)

Andratschke, Claudia, Hoes, Charlotte Marlene und Krieger, Annekathrin (Hrsg.): Colonial Dimensions of the Global Wildlife Trade, Heidelberg: arthistoricum.net-ART-Books, 2024 (Veröffentlichungen des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen, Band 6)

Der Band ist im Rahmen einer internationalen Konferenz entstanden, die im November 2022 an der Georg-August-

Universität Göttingen stattfand. Ziel war es, die kolonialen Verflechtungen des globalen Wildtierhandels in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und dessen Verbindungen zu anderen Handelsformen, etwa mit menschlichen Überresten, tierlichem Material oder ethnografischen Objekten, zu untersuchen. Insbesondere die Nachwirkungen dieses Handels – etwa in den Ausgangsregionen, aber auch in europäischen und nordamerikanischen Museen – werden in den Beiträgen beleuchtet.

[Kostenfreier Download](#)

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V.
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 2. September 2024 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen